„Wiesbaden liest im Sommer“: Halbzeit

Zum vierten Mal gibt es Lesungen an besonderen Orten / Warten auf einen Überraschungsautoren

Von Birgitta Lamparth

WIESBADEN. Im Hof der IHK, inmitten von Hüten bei Mühlenbeck oder zwischen Hörgeräten bei Stoll: „Wiesbaden liest im Sommer“ findet immer wieder neue, interessante Orte für Lesungen. Jetzt ist Halbzeit der rund drei Monate dauernden Veranstaltungsreihe. Beim Bergfest fragen wir bei den einladenden Wiesbadener Buchhändlern nach: Wie ist die Zwischenbilanz?

„Sehr positiv“, so Organisatorin Christina Baum. „Schon zum Start waren einige Lesungen für die kommenden Wochen ausgebucht.“ Denn das zeige: „Das Konzept, bei der Auswahl Wünsche unserer Kundschaft aufzugreifen, funktioniert“, so Vera Anna, Buch VorOrt in Bierstadt. 24 Lesungen sind es bis zum 18. September. Rund 850 Besucher konnten die zwölf vergangenen Veranstaltungen verzeichnen, fast alle waren ausgebucht.

„Einen Termin haben wir uns offen gehalten, wir wollten schauen, welcher Roman, sich im Frühsommer als besonderer Publikumsliebling herauskristallisiert“, berichtet Jutta Leimbert, Buchhandlung Vaternahm. Das Rennen gemacht hat der Titel: „Wie Grischa mit einer verwegenen Idee beinahe den Weltfrieden auslöste“. Autor Jakob Heim liest am 28. August in den Kammerspielen. „Anziehungspunkt waren auch die ungewöhnlichen Leseorte“ weiß Cornelia Lüderssen, Buchhandlung Angermann, zu berichten. „Ebenso wichtig war uns, inhabergeführte Geschäfte in unser Lesefest einzubeziehen, auch dies hat das Publikum goutiert.“ Und: Die Autoren zeigen sich sehr oft nahbar.

Was erwartet Wiesbaden in der zweiten Hälfte, bei weiteren zwölf Veranstaltungen? Elke Deichmann, Buchhandlung Spielen & Lesen, Dotzheim zeigt mit „Wir haben keine andere Zeit als diese“ eine Collage aus Texten und Liedern aus dem Exil. Die Büchergilde Wiesbaden präsentiert in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde den neuen Roman von Dmitrij Kapitelman, das Verlagshaus Römerweg aus Wiesbaden ist mit der amerikanisch-slowenischen Autorin Erica Johnson Debeljak zu Gast, gelesen wird in deutscher und slowenischer Sprache.

Ufa-Schlager schallen über den Luisenplatz

Am 31. Juli gibt es ein Konzert mit Sabine Gramenz und Malte Kühn an den Wasserspielen am Luisenplatz. Dem geneigten Publikum werden Ufa-Schlager wie „Das gibt´nur einmal, das kommt nicht wieder“, „Kann denn Liebe Sünde sein“ oder „Ein Freund, ein guter Freund“ zu Gehör gebracht. „Wir greifen eine Tradition Wiesbadens wieder auf. Schauen Sie auf das Plakat, es zeigt eine Illumination im Kurpark 1911“, erzählt Baum, die durch die Herausgabe der historischen Wiesbaden-Kalender hierfür auf ihren privaten Fundus zurückgreifen konnte.

Es lesen Petra Pellini, Jung & Junior ist mit Poetry Slam bei Hut Mühlenbeck, „Romantasy-Alarm“ ist am 24. Juli, wenn Mo Ender zu Gast ist. „Ganz besonders freuen wir uns Daniela Daub am 14. August an einem Ort präsentieren zu können, der lange Zeit für Wiesbaden wegen Sanierungsarbeiten verschlossen bleiben wird: im Innenhof des Palasthotels“, ‚freut sich Gudrun Olbert von der Büchergilde.

„Den Abschluss am 18. September bildet ein Podiumsgespräch mit Sebastian Guggolz und Hans Sarkowicz über die BBC-Ansprachen von Thomas Mann, seine Jahre und Rolle im Exil. Auszüge der Reden werden im Original zu hören sein“, berichtet Baum.

ⓘ Karten und Informationen gibt es unter https://wiesbaden-liest.com und bei allen erwähnten Buchhandlungen: „Buch VorOrt“ in Bierstadt, Buchhandlung „Spielen & Lesen“ in Dotzheim, Buchhandlung Vaternahm, Buchhandlung Angermann und Büchergilde Wiesbaden.

Nahbar präsentiert sich die Schauspielerin Caroline Peters bei ihrer Lesung in der Wartburg. Foto: Jutta Leimbert